

Ana Vujic  
Barbara Peyer  
Brendhan Dickerson  
Daniela Beck  
Dunia Idoya Eglin  
Emmanuel Henninger  
Eva Borner  
Ingeborg TUTU Eglin  
Judith Nussbaumer  
Juliette Lepage Boisdron  
Joanna Layla  
Maruee Pahuja  
Nadine Bitterli  
Karin Bussmann  
Kathryn Vogt Häfelfinger  
Koshika Yadava  
Parvez  
Petra Keinhorst  
Rama Kalidindi  
Roya Noorinezhad  
Saba Niknam  
Sivasankaran Thambi  
Sibylle Laubscher  
Sofia Rossi Bunge  
Tarlan Lotfizadeh



Salon Mondial,  
Tram 11, Freilager-Platz.9  
4142 Münchenstein  
(oberhalb HEK)

12<sup>te</sup> - 20<sup>ste</sup> Juni 2026

11:00 - 18:00 täglich  
(ausser bei Sonderveranstaltungen)  
Eröffnung: Friday 12<sup>te</sup>, 18:00

12<sup>te</sup> - 20<sup>ste</sup> Juni 2026, 11:00 - 18:00 täglich  
(ausser bei Sonderveranstaltungen)

Eröffnung: Freitag 12<sup>te</sup>, 18:00  
Art Basel auf dem Campus: 17<sup>te</sup>, 18:30 Performance  
18<sup>te</sup>, 18:00 Workshop

Salon Mondial, Tram 11, Freilager-Platz.9, 4142 Münchenstein  
(oberhalb HEK)

„The Wild at Art“ ist eine Gruppenausstellung lokaler und internationaler Künstler, die während der Art Basel 2026 die Energien und die Dynamik der Stadt einfängt.

Wir versammeln uns im Atelier Mondial auf dem Campus der Künste in Basel, um Werke renommierter multidisziplinärer Künstler argentinischer, britischer, französischer, deutscher, indischer, iranischer, italienischer, serbischer, südafrikanischer und schweizerischer Herkunft zu präsentieren und damit unsere vielfältigen Hintergründe, Lebenswege, Lebensumstände und Kämpfe zu zeigen.

„Rivers of Life“ ist ein kollektives Bewusstsein aus miteinander verwobenen Visualisierungen durch divergierende Heterogenitäten, in widersprüchlichen Kulturen der Verachtung und der „Cancel Culture“, in denen vielen der grundlegende Zugang, die Kommunikation und die Meinungsäußerung verwehrt bleiben. In diesem besonderen Jahr versammelten sich Menschen an wichtigen kulturellen Gewässern in Basel, Venedig und Kochi, um ihre Ideen und Weltanschauungen auszutauschen. Wir möchten diesen Dialog fortsetzen, inspiriert von Strömungen, Gletscherschmelze, Zusammenflüssen von Wasser und Meeren, während wir uns durch unser Leben schlängeln.

Die Jahre 2024 und 2025 waren von intensiven Kriegen geprägt, und 2026 setzt sich mit ungeheurem Terror und Zerstörung im Nahen Osten fort, in einem brutalen Hunger nach der Ausbeutung fossiler Brennstoffe. Inwiefern und wo spielt es eine Rolle, ob wir aus dem Globalen Süden oder dem Globalen Norden stammen? Können wir gesellschaftliche Spannungen abbauen und friedlich sein, solange es weitere destabilisierende Strukturen von sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung gibt? Kann es einen konstruktiven Dialog geben, der Empathie und Verständnis bewahrt?

„Wild at Art“ zeigt Lebensströme, Meilensteine und Errungenschaften neben sich wandelnden Geografien, Chancen und Unsicherheiten. Freiwillig oder unfreiwillig sehen sich viele mit migrationsbedingten Umsiedlungen, Reintegrationen und sich verändernden Mustern in ihrem Alltag konfrontiert, mit immer größeren Auswirkungen auf existenzieller Ebene. Die heutigen Folgen kolonialer Hinterlassenschaften offenbaren Mechanismen der Stereotypisierung, Ausgrenzung und die Kräfte des Patriarchats, die gegenüber dem Matriarchat überwiegen; sie formen unsere alltäglichen sozialen Realitäten neu und verzerren sie weiter. Jedes Werk ist ein Zeugnis der anhaltenden Kämpfe um Identität, Zugehörigkeit und Platz innerhalb der globalen Ordnung.

Die Ausstellung wurde von einer Übung der Organisation „On Being“ inspiriert, die in einer von Creators of Peace geleiteten Peace Circle-Sitzung durchgeführt wurde, um Vorstellungen von Frieden und Konflikt zu erforschen. Wie gehen wir trotz der anhaltenden Komplexität und der Mehrdeutigkeit des technologischen Fortschritts mit unseren menschlichen Erfahrungen um – angesichts transnationaler Identitäten, sozialer Spaltungen, Entmenschlichung und systemischer Gewalt in einer Zeit zunehmender Polarisierung? Können wir in solchen Zeiten des Konflikts noch über Ziele nachdenken, sie würdigen und stärken, um Anstrengungen und Engagement zu fördern und die Solidarität untereinander über nationale und internationale Grenzen hinweg wieder aufleben zu lassen?

Indem sie die Bedeutung von Nachhaltigkeit und organischen Interaktionen anerkennt, initiiert diese Ausstellung ein Kunstkollektiv, das sowohl lokal als auch international wirkt und durch Workshops und weitere kulturelle Interventionen Raum für Wachstum und gesunde Integration innerhalb unserer Gemeinschaften schafft, während wir in unserem Zeitgeist leben und kämpfen, um bedeutungsvolle künstlerische Ausdrucksformen mit HOFFNUNG widerzuspiegeln.

For events - [http://www.ramski.net/WildatArt\\_2026\\_DE.html](http://www.ramski.net/WildatArt_2026_DE.html)

Es stehen viele wunderschöne Kunstwerke zum Verkauf. Zehn Prozent des Erlöses werden an lokale Projekte zur Gemeindeentwicklung und Integration gespendet.

Kunstwerke: Giancarlo Signoretto & Agnes Tegen, Rama Kalidindi